

Teilnehmerunterlagen zur 1. Einheit: Wer ist Jesus?

Für wen haltet ihr mich?

„Niemand kennt das genaue Geburtsdatum Jesu. Dennoch teilt dieses eine Ereignis die ganze Weltgeschichte in die Jahre vor und nach Christus.

Jesus hat nie ein Buch geschrieben; aber mehr Bücher wurden über ihn geschrieben als über irgend jemand anderen in der Geschichte. Das Buch, das seiner Biographie am nächsten kommt – der Teil der Bibel, den wir das Neue Testament nennen – wurde in Teilen oder insgesamt in ungefähr 1.500 Sprachen übersetzt.

Er hat selbst nie ein Bild gemalt oder irgendein Gedicht oder Musikstück geschrieben. Doch es gibt keinen anderen Menschen, dessen Leben und Lehre zum Thema für mehr Lieder, Theaterstücke, Gedichte, Bilder, Filme, Videos und andere Formen der Kunst geworden wäre als seine.

Er hat nie eine Armee aufgestellt, doch Millionen von Menschen haben für seine Sache das Leben gelassen. Man hat errechnet, dass jedes Jahr etwa 330.000 seiner Anhänger, eine fast unglaubliche Zahl, wegen ihres Glaubens zu Märtyrern werden.“

John Blanchard, *Will the Real Jesus Please Stand Up*, Evangelical Press, 1989

Tauschen Sie sich in Kleingruppen über die folgenden Fragen aus:

Wenn man Sie früher gefragt hätte: „Wer ist Jesus für dich?“ – Was hätten Sie auf diese Frage geantwortet:

- als Kind,
- als Jugendlicher,
- als Erwachsener, bevor Sie Christ wurden (falls Sie als Erwachsener zum Glauben gekommen sind).
- Und was sagen Sie heute?

Jesus Christus – wahrer Gott und wahrer Mensch

Aus dem Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel (381 nach Christus):

„Wir glauben an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserm Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.“

Aus dem Apostolischen Glaubensbekenntnis:

„Ich glaube ... an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen zu richten die Lebenden und die Toten.“

Jesus ist wahrer Mensch

Was für eine Bedeutung hat es, dass Jesus wirklich ein Mensch war? Was für eine Bedeutung hat es z.B. für jemanden, der

- 1* kürzlich einen geliebten Menschen verloren hat (Gruppe 1)?
- 2* zu Unrecht angeklagt wird (Gruppe 2)?
- 3* arbeitslos wird (Gruppe 3)?

Jesus ist wahrer Gott

Belege aus den vier Evangelien:

- Jesus lehrte und heilte *mit Vollmacht*, also in Gottes Auftrag und mit seiner Macht (Mk 1,22.40-42).
- Er beanspruchte, Sünden zu vergeben. Dieses Recht stand nur Gott zu (Mk 2,3-12).
- Er hatte Macht über die Naturgewalten (Mt 8,23-27).
- Die Dämonen erkannten und fürchteten ihn (Mk 1,24).
- Er sprach von seiner einzigartigen Beziehung zu Gott und nannte ihn seinen Vater, sich selbst nannte er Sohn (Mt 11,25-27; Joh 10,14-30).
- In den „Ich bin“-Worten (im Johannesevangelium) beschreibt er sich selbst mit göttlichen Eigenschaften (Wahrheit, Leben usw).
- Das Johannesevangelium betont besonders, dass Jesus Gott ist (Joh 1,1-4.14.18; 14,6-7; 20,28).
- Die Auferstehung bestätigt, dass er Gottes Sohn und stärker als der Tod ist.

Belege aus den anderen Texten des Neuen Testaments:

- Die ersten Christen verkündeten Jesus als den „Herrn“. Das ist ein Titel, der für Gott reserviert war (Apg 2,36).
- Sie beteten ihn als den Sohn Gottes an, der seit Ewigkeit bei Gott war (Phil 2,5).
- Sie verehrten ihn als den Schöpfer des Universums und Retter der Welt (Kol 1,16-17).

„Er (Jesus) ist nicht das Spitzenprodukt der menschlichen Entwicklung, nicht der Gipfel menschlicher Evolution. Nicht das Schönste und Beste, was Adam, Abraham und David, was die ganze Menschheit, ja das Weltall hervorbringen konnten. Er ist nicht ‚von unten‘ her, sondern ‚von oben‘, ist nicht der ‚Mount Everest‘ menschlicher Kultur, sondern die in die letzte Tiefe hinabgestreckte Hand Gottes. Nicht wir haben ihn erzeugt, Gott hat ihn uns geschenkt. Das lesen wir in der Erzählung von Jesu Geburt

GottGegeben Teil 1: Jesus kennenlernen – Erste Einheit

aus der Jungfrau Maria: Nicht erzeugen, hervorbringen, entwickeln, produzieren können wir ihn. Nein, empfangen können wir ihn, mit leeren Händen aufnehmen. So gilt von Jesus ‚wahrer Gott‘, das ewige Wort (logos) Gottes. Aber dieses ewige Wort wird Fleisch, kriecht in unsere Haut, in unser Leben und Sterben, ja in unsere Schuld hinein. So ist er – als der wahre Mensch – Repräsentant der Schöpfung vor Gott, als der wahre Gott – Repräsentant Gottes vor der Schöpfung.“

(Siegfried Kettling, *Wie der Mensch zum Menschen wird*, Gießen und Basel 1981, 39-41)

Wie würden Sie antworten?

Bilden Sie Zweier-Gruppen. Suchen Sie sich eine der beiden folgenden Fragen aus:

- 1) Was würden Sie einem Kritiker des christlichen Glaubens entgegen, der sagt: „Jesus war einfach nur ein guter Mensch“ oder „Jesus war vielleicht ein wichtiger ethischer Lehrer – aber diese ganzen Vorstellungen von Jesus als Gottes Sohn sind unnötig und überflüssig“?
- 2) Die Bekenntnisse wurden verfasst, um gegen Irrlehren Stellung zu beziehen und den Glauben klar zu formulieren. Welche wichtigen Inhalte des Glaubens an Jesus müssen wir heute besonders verteidigen oder bekennen? Anders gefragt: Was müsste in einem Glaubensbekenntnis für heute stehen?

Schritte auf dem Weg

Lesestoff für diese Woche: Lukas 1,1-6,49; Markus 1,1-5,43 oder Johannes 1,1-5,47.